

streuobstwiesen in europa

Jahrzehntelang bestimmten Streuobstwiesen europäische Landschaften. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts waren rund 2 Millionen Hektar der Fläche Europas mit Streuobstwiesen bewachsen, vornehmlich in Frankreich und Deutschland, aber auch in Ländern wie der Schweiz, Österreich, Slowenien, Polen, England, Belgien, Spanien und weiteren.

Mehr als 90 Prozent dieser vielfältigen ökologischen Systeme wurden in den letzten 50 Jahren gerodet. Moderne Anbau- und Pflanztechniken brachten zwar Ertragssteigerung, dies jedoch auf Kosten der Qualität (Geschmack), der Artenvielfalt und des genetischen Reichtums (Sortenvielfalt).

In den letzten zwei Jahrzehnten sind nationale NGOs, Privatinitiativen, Bauern, öffentliche Stellen und Weinproduzenten in einigen europäischen Ländern bemüht, Streuobstwiesen zu schützen und die Produkte daraus zu vermarkten. Sie arbeiten daran, Streuobstwiesen als wichtigen Lebensraum zu erhalten und deren Bedeutung für das Landschaftsbild, den Naturschutz und als Versorger gerecht zu werden. Als bedeutendes Kulturgut werden Streuobstwiesen ebenfalls für Erholung und Tourismus genutzt.



www.esto-project.eu

esto partner



Thüringer Ökoherz e.V.
Schlachthofstrasse 8-10
DE - 99423 Weimar
www.oekoherz.de



GRÜNE LIGA Thüringen e.V.
Goetheplatz 9b
DE - 99423 Weimar
www.grueneliga-thueringen.de



OIKOS – Institut für angewandte Ökologie & Grundlagenforschung
Hartbergerstraße 40/12
A - 8200 Gleisdorf



Fachschule für Obstwirtschaft und EDV Technik
Pirching 80, A - 8200 Gleisdorf
www.fachschule-gleisdorf.at



Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark
Brockmanngasse 53, A - 8010 Graz
www.ubz-stmk.at



Spoleczny Instytut Ekologiczny
Ul. Raszynska 32/44
PL - 02-026 Warszawa
www.sie.org.pl



Instytut Ogrodnictwa
Konstytucji 3 Maja 1/3
PL 96-100 Skierniewice
www.inhort.pl



Zespół Szkół Centrum Kształcenia Rolniczego
Goladkowo 41
PL - 06-120 Winnica
www.goladkowo.pl



Ökológiai Intézet a Fenntartható Fejlődésért Alapítvány
Kossuth utca 13
HU - 3525 Miskolc
www.ecolinst.hu



Corvinus University of Budapest
29-43 Villanyi u.
HU - 1118 Budapest
www.uni-corvinus.hu



Solagro
75 Voie du TOEC - CS 27608
FR - 31076 Toulouse Cedex 3
www.solagro.org



Blomstergaarden
Bjerringholmvej 14
DK - 8830 Tjele
www.blomstergaardenvedviborg.dk

europäischer spezialist für streuobstwiesen



This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

www.esto-project.eu



europäische spezialist in
traditional orchards

esto projekt

„Europäischer Spezialist für Streuobstwiesen (ESTO)“ ist ein Projekt des EU-Bildungsprogramms für Lebenslanges Lernen „Leonardo da Vinci“. Zwölf Partnerorganisationen, die sowohl auf dem Gebiet der Pomologie, des traditionellen Streuobstbaus als auch im Bereich der Vermarktung und Bildung tätig sind, beteiligen sich an dem Projekt. Sie kommen aus Österreich, Polen, Ungarn, Dänemark, Frankreich und Deutschland.

Anbau und Bewirtschaftung von Streuobstwiesen haben in Europa eine lange Tradition. Heute verfügen nur noch wenige Regionen über landwirtschaftliche Strukturen, die den Erhalt und die Weiterentwicklung von Streuobstwiesen als Ort der Artenvielfalt sichern. Durch eine veränderte Landnutzung, fehlende Vermarktung und den Verlust von Fachwissen sind Streuobstwiesen in einigen Regionen Europas ernsthaft gefährdet. Ausführliches Material, gesammeltes Wissen verschiedener Aspekte zum traditionellen Streuobstbau, der Pflege und Vermarktung existieren nur vereinzelt, was Hauptbeweggrund dieser Initiative ist.



ziele des projekts

ESTO möchte neue und innovative Lehr- und Lernwege entwickeln, um traditionelle Streuobstwiesen als ein in ökologischer und wirtschaftlicher Hinsicht vielseitiges, nachhaltiges System und als Garant für Artenvielfalt zu erhalten. Denn Streuobstwiesen sollen auch im 21. Jahrhundert europäische Landschaften prägen!



Ausbildung

Das gemeinsame Ziel der Projektpartner ist, einen auf dem europäischen Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET) basierenden und derzeit einzigartigen Lehrplan zu entwickeln. Ausgewählte Aspekte des Streuobstbaus (Pomologie, Management, Pflege, Vertrieb und Marketing) sollen darin sowohl für den Unterricht an Berufsschulen und Universitäten als auch in der Erwachsenenbildung aufbereitet werden. Das Projektziel ist, auf dem Gebiet der Bildung einen europaweiten Standard festzulegen.

Bewusstsein schaffen

Der neu konzipierte Lehrplan soll für die Zusammenarbeit eines europaweiten Konsortiums genutzt werden, um das Bewusstsein und das Wissen rund um traditionelle Streuobstwiesen zu stärken. Während des Projekts werden nationale Kompetenzzentren aufgebaut, um den Wissenstransfer zwischen Experten und den Netzwerken öffentlicher und privater Einrichtungen und Organisationen der jeweiligen europäischen Länder zu ermöglichen.

Kontinuität

Wenn zukünftig sowohl der Bildungsbereich als auch die Erträge von Streuobstwiesen leichter zugänglich sind, wird die Entwicklung und Nutzung von Streuobstwiesen gestärkt. Sie werden als Lieferant gesunder und regionaler Nahrungsmittel Anerkennung finden. Dementsprechend wird ein erhöhter Bedarf an Fachwissen entstehen.



was sind streuobstwiesen?

Streuobstwiesen sind Gruppen von oft hochstämmigen Obstbäumen, die verstreut in Reihen oder in Gruppen stehen. Ein geringer Aufwand in der Intensität der Bewirtschaftung ist für Streuobstwiesen ebenso kennzeichnend wie eine hohe biologische Vielfalt. Darüber hinaus machen sie ein äußerst reizvolles Landschaftsbild aus.



Warum sind Streuobstwiesen so wichtig?

- hohe Arten- und Sortenvielfalt mit mehr als 10.000 Tier- und Pflanzenarten und mehr als 5.000 Obstsorten
- hohe Kosteneffizienz der Bewirtschaftung (auch im Hinblick auf Umweltaspekte) bei gleichzeitiger Grasproduktion und längerem Lebenszyklus; im Gegensatz zu einer Intensivkultur ist eine Streuobstwiese erheblich umweltschonender
- Vorbild einer nachhaltigen Landwirtschaft mit wenig Belastung für die Umwelt und hochwertigen und gesunden Erträgen